DRESDNER STADTTEILZEITUNG AUSGABE 11/2019

Blasewitzer Zeitung

Blasewitz Gruna Johannstadt Seidnitz Striesen Tolkewitz

DER HÖRGERÄTELADEN
BESSER HÖREN!
Stübelallee 55
Pädakustik
0351 250 90 06
Pfotenhauerstraße 41
0351 210 44 88
www.der-hörgeräteladen.de

Technik Ambiente
BOSE
Metz
SONOS
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 38 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr
HAUPTSTRASSE 38

Zeitverkürzer

Schon das erste Türchen aufgemacht? Nein? Ist doch noch nicht der 1. Dezember, sagen Sie? Na und! Heute ticken die Uhren doch anders. Seit Wochen sind die Adventskalender im Angebot, für jedes Pläsierchen (altmodisch für Vergnügen) gibt es einen anderen: mit Bildern, Süßem, Alkohol, Mini-Büchern, Spielzeug, Kosmetik, für Zwei- und Vierbeiner. Wer da nicht schwach wird... Wenn Gutscheine versprochen werden für den Nikolaustag, soll man da wirklich erst am 6. Dezember reingucken? Einst erdacht als besonderer Zeitverkürzer bis zum 24. Dezember ist heute eine regelrechte Kalenderflut auszumachen. Wer etwas Originelles möchte, kreiert am besten seinen eigenen Kalender. Vielleicht für November? Oder für Ostern? Ach nein, da gibt es ja auch schon fertige Türchen-Kalender...

Ihre Christine Pohl

AUF DEM GRUNDSTÜCK Alemannenstraße 31a/Wittenberger Straße 33a laufen die Vorbereitungen für den Neubau zweier Wohngebäude. Hier baut die städtische Wohnungsbaugesellschaft WiD in den nächsten Monaten 35 Wohnungen in zwei Fünf-Geschossern. Außerdem werden 14 Pkw-Stellplätze errichtet. So setzt sich der Bau von Sozialwohnungen in Dresden fort. Auch auf anderen Grundstücken wird gebaut. (Mehr Informationen auf Seite 11.) Foto: Pohl

Unsere Themen

- Gedenken S. 2
- Geschenke S. 3
- **Advent** S. 6
- Kulturhauptstadt S. 7
- Striezelcup S. 8
- Umweltaktion S. 11
- Bürgerstiftung S. 12

... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Die nächste **„Blasewitzer Zeitung“** erscheint am **4. Dezember.** Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **25. November 2019.**

Zum Wohl von Blasewitz

Der direkt gewählte Stadtbezirksbeirat konstituierte sich

Sie sind Rechtsanwalt, Ingenieur, Lehrer, Student, Angestellter oder Rentner – und im Ehrenamt Stadtbezirksbeirat. 24 Frauen und Männer gehören dem neuen, erstmals direkt gewählten, Blasewitzer Stadtbezirksbeirat an. Am 9. Oktober trat er erstmals zusammen. Nach der Verpflichtung, alles zum Wohl der Einwohner zu tun, stellten sich die Beiräte kurz vor. Viele äußerten den Wunsch, parteiübergreifend an Sachthemen zu arbeiten und im Interesse der Anwohner Lösungen zu finden. Immer wieder war zu hören, wie wichtig die Wahrung der Identität des Stadtbezirks ist.

Zu den neuen Aufgaben des Beirates gehört, das eigene Budget für den Stadtbezirk zu verwalten und damit Projekte zu fördern. Pro Einwohner stehen dafür 10 Euro zur Verfügung, das sind in Summe rund 890.000 Euro in diesem Jahr. Bis Oktober waren entsprechend der Förderrichtlinie rund 214.000 Euro ausgegeben worden – für verwaltungsinterne Projekte und für Vorhaben von Vereinen. In dieser Beratung standen wieder einige Förderwünsche auf der Tagesordnung. Bewilligt wurden u.a. 500 Euro für die Hofmusik der Kirchgemeinde Altseidnitz und Mittel für das Anlegen einer Blumen- und Bienenwiese im Toeplerpark. Auch wenn noch viel Geld im Fördertopf für dieses Jahr ist – es wird juristisch genau geprüft, ab die Anträge in die Zuständigkeit des Stadtbezirksbeirates fallen und demokratisch über die Verwendung der Mittel abgestimmt. Lehrgeld mussten die Vertreter der LINKEN zahlen, die gut gemeinte Anträge stellten, aber nur z.T. Erfolg hatten. Dabei ging es u.a. um ein pestizidfreies Blasewitz oder um Gemeinschaftsflächen, auf denen z.B. Tomaten angepflanzt werden sollen. Beides wurde als unrealistisch abgelehnt. Befürwortet wurde dagegen, dass bis 1. April 2020 geprüft werden soll, ob am Schillerplatz ein Trinkbrunnen errichtet werden kann. Dafür werden für Planungskosten bis zu 2.000 Euro bereitgestellt.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Augsburger Straße soll auch die Straßenbeleuchtung zwischen der Blasewitzer und der Tittmannstraße erneuert werden. Gegenwärtig erhellen 17 mit Gas betriebene Kandelaber die Straße, das entspreche nicht mehr dem Stand der Technik. Nach einer Variantenuntersuchung schlägt die Stadtverwaltung jetzt 51 Leuchtenstandorte im Abstand von 25 Metern vor. Aufgestellt werden sollen elektrifizierte Gaskandelaber. Da sie an Fußgängerüberwegen nicht die geforderte Helligkeitsnorm erfüllen, sollen an diesen Stellen moderne Leuchten aufgestellt werden. Die Beiräte forderten die Planer auf, statt 50 Km/h eine Geschwindigkeit von 30 Km/h zu berücksichtigen. Die nächste Stadtbezirksbeiratssitzung findet am 13. November, 17.30 Uhr, statt. *(C. Pohl)*

Bläsermusik

Blasewitz. Am 29. November wird auf dem Schillerplatz die Vorweihnachtszeit mit Bläsermusik, Stollen und Glühwein eingeläutet. Im Schein der Lichterketten am Weihnachtsbaum spielen ab 17 Uhr die Silberbergmusikanten. *(BZ)*

Hochhausmelodien

Johannstadt. Drei private Wohnzimmer, ein Treppenhaus und der Fahrstuhl des 15-geschossigen Hochhauses Florian-Geyer-Straße 15 bilden die Kulisse für ein außergewöhnliches Konzert am 10. November, 14 bis 17 Uhr. Dazu lädt das Kunsthaus Dresden im Rahmen von „Nachbarschaften 2025“ ein. Für musikalische Facetten sorgen Sandra Mo, das zeitgenössische Dresdner Gesangsduo Olicía und das Elbhang-Quartett. Für die „Hochhausmelodien“ komponierte Manos Tsangaris, Professor an der Hochschule für Musik Dresden, ein Musikstück für den Fahrstuhl. Der Eintritt ist frei. Für die Wohnzimmerkonzerte ist eine verbindliche Buchung notwendig. *(StZ)*

Anmeldung unter kunsthaus@museen-dresden.de oder telefonisch unter 0351 8041456.

Konzert

Tolkewitz. „Von Tod und Leben“ kündet am 16. November das Konzert mit dem Ensemble „Concentus“ in der Bethlehemkirche, Marienberger Straße 65. Es erklingen Werke von Schütz, Lechner und Palästrina, ergänzt mit Lesungen aus Briefen und Gedichten zu Abschied und Leben. Beginn ist 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. *(StZ)*

Friedhofskampagne: Mein Stadtteil – mein Friedhof

„Wohnen bleiben, wo das Leben spielt – mit idealer Verkehrsanbindung mitten im Grünen.“ Was klingt wie eine Wohnungs-Werbung, ist Teil der Kampagne „Mein Stadtteil, mein Friedhof“. Ganz bewusst wird dabei auf den Begriff „letzte Wohnstätte“ angespielt. Mit 27 City-Plakaten und Postkarten macht das Netzwerk Dresdner Friedhofsverwalter derzeit in lockerer Form darauf aufmerksam, sich mit dem Thema Begräbnis und Bestattungskultur auseinanderzusetzen. Denn hier ist vieles im Wandel. Von der klassischen Familiengrabstelle mit Gedenkstein über Bestattung im Friedwald oder auf einer anonymen Urnengrabanlage gibt es heute sehr viel mehr Möglichkeiten. So individuell wie das Leben, so vielfältig ist auch die letzte Ruhestätte.

Im Gespräch mit Angehörigen hat Ellen Hönl, Leiterin des St.-Pauli-Friedhofs und des Inneren Neustädter Friedhofs, erfahren, nach welchen Kriterien Grabstellen ausgewählt werden: Die einen suchen einen sonnigen, die anderen einen schattigen oder ruhigen Platz, anderen ist ein grünes Umfeld wichtig oder die gute Erreichbarkeit. Das brachte das Netzwerk Dresdner Friedhofsverwalter auf die Idee, seine Werbekampagne an Wohnanzeigen anzulehnen. So sind Sprüche zu lesen, die nicht vordergründig an das Sterben denken lassen:

(Weiter Seite 9)

Sanfte Ruhe im Park

...so erscheint die Grabstätte der Familien Netto und Aselmeyer auf dem Ev.-Luth. Johannisfriedhof in Dresden-Tolkewitz. Sie befindet sich auf der rechten Seite des Hauptweges von der Feierhalle zum Andachtsplatz. Die Grabstätte erinnert an eine leichte, neobarocke Parkarchitektur. Statt düsterer Anspielungen auf den Tod strahlt die Ruhestätte in einem Wechselspiel von Abgrenzung und Öffnung, von schwingender Rahmung und durchbrochener skulpturaler Ausschmückung, eine sanfte Ruhe aus.

Die Anlage geschaffen in fossilführendem Kalkstein (so genannter „Fränkischer Muschelkalk“) wird von einer Brüstung umfangen. Zwei Pfosten, gekrönt mit ornamentgeschmückten Pflanzgefäßen, bilden den Eingang. Dieser lenkt den Blick auf die hohe Mittelstele mit der Bronzetafel, die die Grabstätte an der Rückwand dominiert. Blumengewinde (Festons) aus Immortellen schmücken sowohl Stele als auch Tafel. Die Blüten der Immortellen (italienische Strohblume) scheinen unsterblich zu sein, da sie nicht wirklich verblühen, sondern strohartig werden und in leuchtendem Gelb in der Natur verbleiben. In den durchbrochenen, reich verzierten Brüstungen seitlich der Stele knien zwei Putti, die ein Trauertuch befestigen. Zwei Bänke an den Seitenbrüstungen gewähren den Hinterbliebenen stille Andacht.

In der Gruft wurden die Mitglieder der Familien Netto und Aselmeyer bestattet. Im November 1947 erfolgte die letzte Bestattung von Hadrian Walter Netto (1882–1947), ein zu seiner Zeit bekannter Schauspieler, welcher ab 1920 in über 40 Stummfilmen und Tonfilmen mitwirkte. Der Entwurf für diese Grabstelle stammt von Wilhelm Kreis (1873–1955), welcher auch das Deutsche Hygiene-Museum schuf. Die Bauplastik modellierte dessen Bruder Fritz Kreis. Die Bronzetafel trägt die Signatur von Bildhauer Felix Reinhold Voretzsch (1873–1951).

DANK FÖRDERMITTEL KONNTE die Grabstätte saniert werden. Das kleine Bild zeigt den Zustand von 2012. Foto: Teichmann

Die Grabstätte ist ein herausragendes Beispiel einer künstlerisch gelungenen Gestaltung im Reformstil. Sie gehört zu den 23 national bedeutenden Grabstätten auf dem Johannisfriedhof. Leider verfiel diese in den letzten Jahrzehnten immer mehr, da sich niemand mehr um die Erhaltung und Pflege kümmerte. Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Bundesfördermittelprogrammes für national wertvolle Kulturdenkmale des Bundesministeriums für Kultur und Medien gelang in diesem Jahr die Restaurierung. Der letzte Sonntag, dem Totensonntag oder auch Ewigkeitssonntag genannt, im Kirchenjahr gehört unseren Verstorbenen, denen es nicht vergönnt war, dessen Ende mit uns zu erleben. Sanft ruhen sie in unserem Park, wie auch die Verstorbenen der Familien Netto und Aselmeyer.

Gemeinsam wollen wir uns an sie erinnern und laden zu einer Andacht am 24. November, 14.30 Uhr, in die Kapelle auf unserem Johannisfriedhof ein. Die Andacht gestaltet Pfarrer Arnold von der Kirchgemeinde Gruna-Seidnitz, musikalisch eingestimmt wird sie vom Posaunenchor der Gemeinde.

Während dieser Andacht werden alle Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchjahres verlesen, die auf unserem Johannisfriedhof ihre letzte Ruhe fanden.

Beatrice Teichmann

EYßER
Begrünungen & Service
Grabpflege
Liane Eyßer
Elbhangstraße 24 · 01156 Dresden
Tel. (03 51) 4 52 17 44 · Fax (03 51) 4 52 17 54
info@eysser-begruenungen.de
www.eysser-begruenungen.de
DAUER GRAB PFLEGE

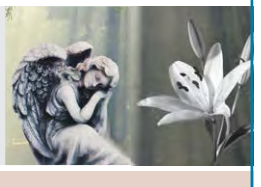
VOGEL
Steinmetz- & Bildhauerwerkstätten GbR
– Grabdenkmale in allen gängigen Gesteinen
– Individuelle Grabmalgestaltung – nach Ihren Ideen
– Nachbeschriftungen – Denkmalpflege
– Unverbindliche fachliche Beratung
Berggießhübler Str. 20 direkt gegenüber Johannisfriedhof
01277 Dresden · Tel. 03 51/2 51 62 11 · Fax 03 51/2 51 62 50
elmar.vogel@steinbildhauer.org · www.vogel-bildhauer.de

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig
„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“
Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166
Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Ein Dresdner Familienunternehmen
TORSTEN GAUMERT
BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit
Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (03 51) 3 12 93 00 Fax (03 51) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (03 51) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (03 51) 4 04 37 82
DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST
Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten
Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☏ 3 16 08 14
www.bestattungshaus-dresden-ost.de
Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Daniela müller BESTATTUNGEN
seit 1990
01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16
01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80
www.mueller-bestattungen.com



Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4 852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung:
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Kirchweihfest am 2. Advent

Seidnitz. Das Kirchweihfest in der Nazarethkirche in Altseidnitz beginnt am 7. Dezember, 17 Uhr, mit einem Konzert der Gruppe Wild Roses Crew – „Auf dem Adventsschiff".

Es kommt ein Schiff beladen – nach Altseidnitz. Darin singen und musizieren die wilden Rosen der „Wild Roses Crew" und bringen damit ein Konzert der besonderen Art mit. Erleben Sie bekannte und weniger bekannte Adventslieder, Musikstücke und Rezitationen. Freuen Sie sich auf besinnliche, ergreifende, harmoniesuchende Musik, wie sie nur im Advent zu hören ist.

Der über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Chor steht für seine Vielseitigkeit; fühlen sich die Mitglieder doch in der Mischung aus Jazz, Rock, Pop, Soul, Klassik, Volkslied und Gospel sehr wohl. Alle Stücke werden von Chorleiter Matthias Thomser neu arrangiert und in passende Gewänder gekleidet.

Das Konzert steckt voller Emotionen, die Zuhörer erleben zarte Schönheit, kraftvollen Übermut, pure Wehmut und herzlichen Frohsinn in kürzester Zeit. Was bleibt ist süße Verwirrung und ein Lächeln.

Vor und nach dem Konzert ist noch Gelegenheit, den Abend bei einem Glas Glühwein und einer Bratwurst im Innenhof ausklingen zu lassen.

Am 8. Dezember wird der diesjährige Kirchweihgottesdienst ab 10 Uhr in der Nazarethkirche, Altseidnitz 12, gefeiert. Fröhlich und gern mit einer großen Gemeinde. *(StZ/C.Küfner)*

Zeit für Geschenke

Alle Jahre wieder ... die gleiche Frage: Was schenke ich meinen Liebsten? Plötzlich und unerwartet naht des Weihnachtsfest, und damit wird die Suche nach dem einzigartigen, originellen, überraschenden und noch nie dagewesenen Geschenk immer prekärer. Das am 24. Dezember Gesäuselte: „Liebling, wir haben doch uns" hat schon im letzten Jahr nicht überzeugt? Und auch die Sache mit dem „Wir schenken uns nichts, wir haben schon alles?" ist daneben gegangen? Dann wird es wirklich Zeit, sich richtig Gedanken zu machen. Was passt zu wem, welche Hobbys, Talente, Wünsche können bedacht werden? Eine Kreuzfahrtschiff-Reise für Menschen, die zur Seekrankheit neigen, ist genauso ungeeignet wie ein romantische Übernachtung im Heubett-Hotel für Pollen-Allergiker. Es kommt nicht unbedingt auf die Größe oder den Preis an, eher auf den Überraschungsmoment. Da hilft es, schon Monate vorher genau hinzuhören, welche Wünsche so ausgesprochen worden sind. Klar im Vorteil ist, wer sich beizeiten in seinem Umfeld in den Geschäften inspirieren lässt oder Karten für Veranstaltungen besorgt.

Christine Pohl

ANZEIGE

Wir machen alles scharf!

Das 1879 gegründete Fachgeschäft Messer Mager auf der Alaunstraße 10 wurde 1987 von Ingo Mager übernommen. Für jede Gelegenheit gibt es hier das passende Messer: für Haus und Garten, für Küche oder Freizeit. Zudem findet sich eine große Vielfalt an Küchenutensilien, angefangen von Backformen, über Besteck bis hin zu nützlichen Schneidwaren. Sie können hier auch Ihre Messer, Scheren oder Gartenwerkzeuge schleifen lassen. Dafür steht eine eigene Werkstatt bereit, die auch das Aufarbeiten von Silberbesteck oder das Gravieren von Messern, Kugelschreibern oder anderen Geschenken ermöglicht.

www.messer-mager.de

Natürlich selbstgemacht!

Nancy Martin hat ihr Hobby zum Beruf gemacht: Sie näht leidenschaftlich gern. Nach erfolgreichen ersten „Lieblingsstücken" für den Eigenbedarf kamen schnell Anfragen aus dem Bekanntenkreis. Ob Hosen oder Mützchen für Babys, Schmusekissen oder kreative Wohnaccessoires, mit viel Geduld und Geschmack entstehen Unikate. Sie werden in einem separaten Raum im Solarium Nico Sun angeboten. Dort sind weitere Handmade-Produkte ihrer Freundinnen zu finden: vegane Seife, Schmuck, Clipbörsen, Kleidung, Kinderbücher oder Babyspielzeug. Alles wird nachhaltig und plastikfrei produziert.

Nancys Geduldsfaden

Nicolaistraße 3 (im Solarium Nico Sun)
01307 Dresden

Telefon: 0176 56862720,
E-Mail: nancys.geduldsfaden@gmail.com
Geöffnet: Mo–Fr 12–18 Uhr

Nancy's Geduldsfaden

Singakademie Dresden

8. Dezember 2019
17.00 Uhr
Loschwitzer Kirche

Adventsstern 2019 - Bach | Zeit | Zukunft

Werke von Bach, Homilius
und der Kinderkomponistenklasse Dresden und Halle

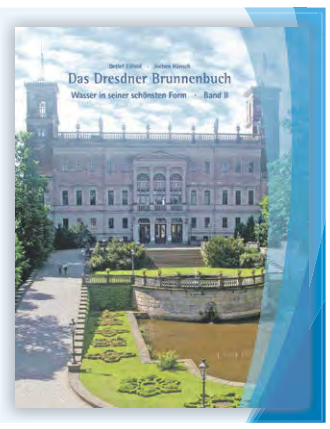
Soli, Singakademie Dresden, Dresdner Barockorchester
Leitung: Ekkehard Klemm

tickets@singakademie-dresden.de, www.reservix.de, www.singakademie-dresden.de

Das Dresdner Brunnenbuch
Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch
Erschienen November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis **34,95 €**
zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



Für die ganze Familie

Striesener Holzkunst GIRRBACH

Huttenstraße/Ecke Wormser Straße
Öffnungszeiten: MO bis FR 15–18, SA 9–12 Uhr
E-Mail: shop@neuhatronic.de

LICHTERGLANZ & WEIHNACHTSFLAIR

Striesener Holzkunst: Erzgebirgisches Handwerk und Elektronik perfekt vereint

Wenn die Kerzen leuchten, sich die Pyramiden drehen und die Schwibbögen die Fenster schmücken, ist sie da: die schönste Zeit des Jahres. Bei Bernd Girrbach fängt sie am 1. November an. Dann öffnet der Elektronik-Ingenieur sein Geschäft „Striesener Holzkunst" an der Huttenstraße 15. Neugierige drücken sich am Schaufenster die Nasen platt und staunen, was sich der Handwerksmeister wieder alles ausgedacht hat. Denn er vereint feinste erzgebirgische Handwerkskunst mit innovativer Elektronik. Sie sorgt dafür, dass sich Pyramiden und Spieldosen drehen, leuchten und dass verschiedene Melodien erklingen. Und das sogar per Fernbedienung! Mini-Motoren lassen selbst auf Schwibbögen kleine Pyramiden drehen. Auch die originellen Räucherhäuser sind ein Hingucker, selbst ein Hexenhaus von Baba Jaga ist dabei oder ein „räucherndes" Motorrad. Seine Produkte entstehen aus filigran gelasertem Birkenholz, denen er im wahrsten Sinne des Wortes Leben einhaucht. Das Besondere: Er erfüllt Kundenwünsche in Form, Farbe und Ausstattung. So drehen sich mal Hirten oder Engel oder andere weihnachtliche Miniaturen auf den Pyramiden oder Spieluhren. Weit über die Stadtgrenzen hinaus gefragt ist auch sein Reparaturservice, so bringt Bernd Girrbach manches weihnachtliche Lieblingsstück wieder zum Funktionieren.

Bei ihm ist das ganze Jahr über Weihnachten: Viele Monate tüftelt er in seiner Werkstatt an neuen Modellen, die ganzjährig über das Internet und von November bis Januar im Ladengeschäft verkauft werden. Hier gibt es außerdem viele traditionelle handwerkliche Erzeugnisse aus dem Erzgebirge sowie Weihnachtsbeleuchtung, Lichterketten, Kerzen, Räucherkerzen, Ersatzteile und Bausätze zum Selberbasteln.

Preisverleihung

Am 23./24. November, 10 bis 18 Uhr, wird in den Technischen Sammlungen der Deutschen Multimediapreis mb21 verliehen. Besucher können Medien-Exponate besichtigen und kreativ werden. (BZ)

Steuererklärung?
Kein Geld verschenken!

Oftmals wird das lästige Thema Steuererklärung immer wieder hinausgeschoben. Aber ohne Einkommensteuererklärung kommt auch keine Rückzahlung vom Finanzamt, welche manchmal einige Hundert oder sogar einige Tausend Euro betragen kann.
Eine kostengünstige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, kann die Inanspruchnahme eines Lohnsteuerhilfevereines sein.
Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Herr Hippe Arbeitnehmer, Beamte und Rentner in Lohnsteuerfragen und erstellt die komplette Einkommensteuererklärung sofern ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit vorliegen.

Beratungsstellenleiter
Gert Hippe, Dipl.-Betrw. (FH)

Lohnsteuerberatungsverbund e.V.
-Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstellenleiter
Gert Hippe
Mosenstraße 2a
01309 Dresden
Email: gert.hippe@steuerverbund.de
Internet: www.steuerverbund.de

Tel.: 0800/589 38 99
Wir kommen auch zu Ihnen!

Filmpremiere: „Das Blaue Wunder“

Brückengeschichte(n) am 26. November

Das Blaue Wunder von Dresden ist berühmt wie die Golden Gate Bridge von San Francisco oder die Tower Bridge von London. Ein kühner architektonischer Geniestreich und eine wichtige Verkehrsverbindung – damals wie heute. Ein Filmteam des MDR hat Geschichten rund um das Blaue Wunder gesammelt und geht auch Legenden nach. Hat sich die Brücke tatsächlich durch sauren Regen von grau zu blau umgefärbt? Wie lange wird sie noch halten? Was hat die benachbarte Heilig-Geist-Kirche mit der Brücke zu tun? Wer ist der Elbe-Surfer und wo gibt es den besten Kaffee mit Blick auf die wunderbare Stahlkonstruktion?

Eingeladen wird zur Präsentation des Dokumentarfilmes, der synchron mit der Ausstrahlung im Fernsehen am 26. November im Gemeindehaus Sebastian-Bach-Straße 13 vorgestellt wird: „Das Blaue Wunder von Dresden – Brückengeschichte(n)“. Vor der Filmaufführung (21–21.45 Uhr) werden Katrin Claußner (Regie) und Sylvio Claußner (Kamera) berichten, wie der Film entstanden ist. Beginn: 20.15 Uhr, Der Eintritt ist frei. An dem Abend wird auch der „Elbetaler“ angeboten, der die Ansichten des Blauen Wunders und der Heilig-Geist-Kirche zeigt. *(StZ/Dr. Hasse)*

Kontakt: E-Mail: hasse@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

BLICK VOM BLAUEN WUNDER auf den Schillerplatz. Foto: Dr. Hasse

BILD UNTEN: FILMTEAM des MDR mit Alexander Beer (Ton, Kameraassistenz), Katrin Claußner (Regie), Sylvio Claußner (Kamera). Foto: K. Claußner

Ausstellung „Naturlichter“

Mit einer Vernissage am 12. November, 19 Uhr, wird die Ausstellung „NaturLichter“ in der Galerie Medienkulturhaus Pentacon eröffnet. Die Hamburger freischaffende Künstlerin Manuela Mordhorst stellt gemeinsam mit der Objektkünstlerin Doreen Stenzel aus Potsdam aus. Sie lässt sich von der Vielschichtigkeit der Natur inspirieren. In einer ganz eigenen Technik verarbeitet sie Strukturmaterialien mit Pigmenten ohne Verwendung eines Pinsels. Extra für die Ausstellung schuf sie ein großformatige Quadrichon. Bis zum 16. Januar sind die Bilder zu sehen. *(BZ)*

Maler Martin Anger

Am 30. Oktober wurde im Bürgertreff „Grunaer Aue“ die Ausstellung zu dem Dresdner Maler Martin Anger (1906–1943) eröffnet. Seine Tochter Petra Anger kümmert sich seit Jahrzehnten um sein künstlerisches Erbe und führte durch die Exposition, die bis Ende 2019 zu sehen ist. *(BZ)*

Martinsfest

Striesen. Kinder und ihre Familien sind am 9. November zum Martinsfest in die Versöhnungskirche eingeladen. Beginn ist 16 Uhr. Nach dem Umzug durch das Stadtviertel, den der Martinsreiter anführt, treffen sich alle am Feuer im Hof. Es gibt Martinshörnchen, warmen Tee und Stockbrot. Am Büchertisch und am Stand der Aktion „Sebb näht“ können verschiedene Dinge erworben werden. *(BZ)*

Musik und Malerei im Dialog

Das nächste Konzert der vom Freundeskreis der Schule organisierten Reihe „Musikalische Brücken vom Gestern zum Heute“ findet am 25. November im Sächsischen Landesgymnasium für Musik, Kretschmerstraße 27, statt. Es steht unter dem Motto „Farben hören und Klänge sehen“. Beginn ist 19 Uhr.

Solisten sind die beiden Absolventen der Schule Hartmut Sauer (Klavier), Michael Nestler (Violine) und als Gast der Maler Karsten Mittag. Die drei Künstler setzen sich intensiv mit den Wechselwirkungen von Musik und Malerei auseinander. Zu den Improvisationen der Musiker wird der Maler während des Konzertes Bilder entstehen lassen, was vom Publikum durch die Projektion an eine Leinwand live mitverfolgt werden kann. Dabei wird sichtbar, wie verschiedene musikalische Impulse und Stimmungen sich in Klang, Form und Farbe ausdrücken und sich gegenseitig beeinflussen. *(StZ)*

Karten können unter fk.spezi@gmx.de reserviert werden.

Treffpunkte am Schillerplatz

STUDIENKREIS

Das Schuljahr hat gerade begonnen, aber manche Schüler merken: Es läuft nicht rund, die Zensuren sind schlechter als erwartet, die Lust am Unterricht sinkt. Was tun? „Wichtig ist, sich gleich Hilfe zu holen und nicht erst kurz vor den Zeugnissen oder der Abi-Prüfung“, rät Ines Schulz-Ortelt, die Leiterin vom Studienkreis in Blasewitz, Loschwitzer Straße 51. Er hat sich erweitert, so dass jetzt 19 professionelle Lehrkräfte bereitstehen, die in den wichtigsten Fächern wie Deutsch, Mathe, Englisch, aber auch in Chemie oder Informatik Nachhilfe anbieten. Ob Erstklässler, Gymnasiast oder Berufsschüler: Hier können in kleinen Lerngruppen oder über Einzelförderung Wissenslücken gefüllt oder der aktuelle Lehrstoff gefestigt werden. Wer die Nachhilfe erst einmal ausprobieren möchte, kann eine Schnupperstunde nutzen. Auch eine Online-Soforthilfe steht zur Verfügung. Wichtig sei die Motivation der Schüler. Ines Schulz-Ortelt empfiehlt Geduld: „Wir können nicht zaubern, aber mit strukturiertem Lernen lassen sich die Ergebnisse stabil verbessern.“ *www.studienkreis.de*

SPIELWAREN AM ANGELSTEG

Spielen ist etwas Wunderbares! Es fördert Fantasie und Kreativität, verbindet Groß und Klein. Deshalb stehen auf dem Wunschzettel der Kinder nach wie vor Puppen, Fagus Autos oder Plüschtiere. Ob Puppenhaus, Ritterburg, Bauernhof oder Bausteine, Ostheimer Figuren und -Tiere, Knobeleien oder Experimente – das klassische Spielwarengeschäft am Angelsteg 5 bietet alles, was ein Kinderherz höher schlagen lässt.

Leider nicht mehr lange, denn Familie Möhres schließt altersbedingt die Pforten des so beliebten Geschäftes am Schillerplatz. Der Ausverkauf hat begonnen, jetzt erhalten Sie die Spielwaren mit Rabatt. Die Regale leeren sich schnell. Eltern und Großeltern, Freunde und Verwandte können noch die Gelegenheit nutzen, sich kompetent beraten zu lassen, was sich gut für kleine Kinderhände zum Spielen eignet. Beim Erfüllen des Spielzeug-Wunschzettels hilft Ihnen Gerlinde Möhres gern.

Wir fördern die Region

Anwaltskanzlei Dr. Kreuzer und Coll. | Beate Protze Immobilien GmbH | Bed and Breakfast am Schillerplatz | Blumenhaus Mende | Café Toskana | Cleiderei Rosenpfeffer | Cuoco Herrenausstatter | Dr. Passin, Kieferorthopädie | edelrausch® Handels- und Service GmbH | Elektro-Schäfer | Geigenbauer Gläsel | Hüblers Café-Lounge | Lavendel-Apotheke | No 1 Womenstyle GmbH | Optik Schubert | Physiotherapie A. Walther | Radiolog. Gemeinschaftspraxis | Schillerapotheke | Schuhhaus Süss | Schillergarten | Shana Friseur Simone Müller | Sparda-Bank | Spielwaren am Blauen Wunder | Steuerberaterin Mildenberger-Wolf | Studienkreis GmbH, Nachhilfe | Thalia.de | TUI Reisecenter | Uhren Zietz | Villa Marie – Marieletta GmbH | Vitanas Senioren Centrum | Vorwerk Podemus – Bio Markt | Werbegemeinschaft SchillerGalerie | Zahnarztpraxis Dr. Löschner | Zahnarztpraxis Dr. Päßler

Brückenschlag Blaues Wunder e. V.
www.schillerplatz.de

UNICEF-Projekt „Schule in der Kiste“

Unterwegs beim 7. Familienlauf im Waldpark für einen guten Zweck

Am dritten Sonntag im September begrüßte Anne Bibas, ehrenamtliche Leiterin der UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden, die Teilnehmer des 7. Familienlaufes im Blasewitzer Waldpark. In diesem Jahr nahmen rund 300 Läuferinnen und Läufer bei herrlichstem Herbstwetter teil und taten nicht nur etwas für ihre Gesundheit, sondern unterstützten mit ihrer Spende das UNICEF-Projekt „Schule in der Kiste“. Das genaue Ergebnis des diesjährigen Laufes kann Anne Bibas erst in einigen Wochen verkünden, wenn die Spenden tatsächlich auf dem Konto eingegangen sind. Die Gelder mit dem Verwendungszweck „Schule in der Kiste“ gehen weiter an die Bundeszentrale nach Köln und von dort an die Weltzentrale nach New York. „In New York wissen die Mitarbeiter, wo in der Welt Bedarf besteht und schicken die Schulkisten gezielt dorthin“, erzählt Anne Bibas.

ANNE BIBAS AM Infostand beim Familienlauf im Waldpark. Foto: Trache

Projekte für Kinder-Rechte

Mit 180 Euro finanziert man eine Schulkiste und leistet damit einen Beitrag dafür, dass Kinder in aller Welt zur Schule gehen können. Ehrenamtliche der Arbeitsgruppe informieren in Schulen in Workshops oder Vorträgen über Kinderrechte und bieten Kinderrechte-Fahrten mit der Straßenbahn „Lottchen“ an. Eine App-gestützte Kinderrechte-Schnitzeljagd hat die Arbeitsgruppe ebenfalls konzipiert, die interessierte Schulen gemeinsam mit Ehrenamtlichen absolvieren können. Bei verschiedenen Veranstaltungen in Dresden sind sie mit einem Info-Stand präsent, informieren über ihre Arbeit und sammeln Spenden. Anne Bibas ist seit Mai 2010 Mitglied in der Arbeitsgruppe und seit Februar 2011 deren Leiterin. Die heute 36-jährige zweifache Mutter war bis dieses Jahr in ganz Deutschland die jüngste Leiterin einer UNICEF-Arbeitsgruppe.

„Auf mehreren mehrmonatigen Reisen durch Länder wie Vietnam, Peru, Kambodscha oder auch Brasilien habe ich oft gesehen, dass es zu vielen Menschen, vor allem Kindern, sehr schlecht geht im Vergleich zu den westlichen Ländern“, erzählt sie. „Ich strebe eine Welt an, in der Gleichberechtigung und friedliches Zusammenleben nicht belächelt, sondern großgeschrieben werden und in der ausnahmslos alle Kinder gesund, geliebt, frei und glücklich aufwachsen können. Mit UNICEF ist es mir möglich, dafür einen relevanten Beitrag zu leisten.“ Mit ihren rund 70 Mitgliedern im Alter von 14 bis über 70 Jahren organisiert sie nicht nur den Familienlauf, sondern auch Benefizkonzerte, Kunstauktionen oder gestaltet den Tag der Vereinten Nationen mit. Zurzeit planen sie ein UNICEF-Café. In einem bestehenden Café sollen künftig einmal im Monat Vorträge, Filme, Workshops und ähnliches zu UNICEF-Themen veranstaltet werden. Die UNICEF-Hochschulgruppe an der Technischen Universität Dresden organisierte in diesem Jahr zum zweiten Mal einen Poetry Slam. Das diesjährige Spendenprojekt kämpft gegen die Mädchenbeschneidung.

Jedes Jahr in der Adventszeit basteln Ehrenamtliche der Arbeitsgruppe im Elbepark Dresden mit Kindern und sammeln Spenden für verschiedene UNICEF-Projekte.

Wer sich für die Entwicklung der Kinder in der Welt ehrenamtlich engagieren möchte, findet bei der Dresdner Arbeitsgruppe vielfältige Möglichkeiten. Speziell für die Bastelaktion werden zurzeit Ehrenamtliche gesucht. *(ct)*

Weitere Informationen unter: www.unicef.de/mitmachen/ehrenamtlich-aktiv/-/arbeitsgruppe-dresden

PÄCHTER/PÄCHTERIN GESUCHT

Unser **Kleingartenverein Freudenberg** in der Eugen-Bracht-Straße sucht ab sofort einen Pächter/Pächterin auf Selbstständiger Basis.

Berufliche Erfahrungen aus der Gastronomie sollten vorhanden sein. Gern erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch alle Einzelheiten.
Kontakt: vorsitzende@kgv-freudenberg.

www.**dresdner-stadtteilzeitungen**.de

Meine Sparkasse im Herzen von Striesen.

Wiedereröffnung

Filiale Striesen, Lauensteiner Str. 34

Montag, 11. November 2019, 9:00 Uhr

Ostsächsische Sparkasse Dresden

SEIT 1730

SchillerGarten

GROSSES RESTAURANT & CAFÉ

Öffnungszeiten

Adventsbiergarten: Fr 15–20 Uhr, Sa/So 11–20 Uhr
* * *
Weihnachtsbaumverkauf: Do–So jeweils 11–19 Uhr
* * *
Fischverkauf: Sa 9–13 Uhr

SCHILLERGARTEN.
KULTUR UND GENUSS
AN DER ELBE

SCHILLERPLATZ 9 ~ 0 13 09 DRESDEN
TEL. +49-(0)351 / 8 11 99-22 ~ FAX +49-(0)351 / 8 11 99-23
WWW.SCHILLERGARTEN.DE ~ INFO@SCHILLERGARTEN.DE

2. „SCHILLERNDE WEIHNACHT“ IM ADVENTSBIERGARTEN

Bald wird es wieder besinnlich im SchillerGarten: Ab 29. November erwartet die Gäste eine „Schillernde Vorweihnachtszeit”. In heimeliger Atmosphäre bieten an allen vier Adventswochenenden – jeweils freitags, samstags und sonntags – Händler ihre Waren an. Freuen Sie sich auf kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Höhepunkte im Schein der Feuerschalen und Herrnhuter Sterne. Auf die Kleinen wartet nicht nur das Kinderkarussell, sondern auch eine extra Kinderweihnacht am Sonntag, 22. Dezember.

Im romantisch geschmückten „Adventsbiergarten” finden Sie bis zum 23. Dezember eine große Auswahl an frisch geschlagenen Blaufichten und Nordmanntannen aus Klingenberg und Bad Gottleuba.

Sonnabends ist wie im Vorjahr wieder Fischtag. Dann werden von 9 bis 13 Uhr frische Forellen, Karpfen & Saibling (küchenfertig) verkauft. Sie kommen aus der Forellen- und Lachszucht Ermisch aus Neustadt/Sa.

www.schillergarten.de

Fotos: Dörte Gerlach

ANZEIGE

BIO-Weihnachten

Im BIO-Markt der VG Verbrauchergemeinschaft eG in der Elisenstraße 42 gibt es viel zu entdecken. Nicht nur Lebensmittel in 100 Prozent Bioqualität, auch Kosmetik und andere nette kleine Dinge. Seit drei Jahren bereichert der schmucke Laden unsere Johannstadt.
Mitglieder kaufen zum günstigen Genossenschaftpreis, Nichtmitglieder zahlen branchenübliche Preise.
Schauen Sie mal vorbei – es gibt natürlich auch leckere Elisenlebkuchen!

Plätzchenmarkt

Blasewitz. Ob Kipfel oder Nusstaler – beim 6. Blasewitzer Plätzchenmarkt in der Brauthalle der Heilig-Geist-Kirche wird es eine große Auswahl an Weihnachtsgebäck geben. Dafür sorgen fleißige Bäcker und Bäckerinnen der Kirchgemeinde. Der Markt beginnt 15 Uhr, zum Abschluss erklingt ab 17 Uhr eine Adventsmusik mit dem Ensemble „Vorsicht Seriös“. Unter diesem Namen haben sich sieben ehemalige Sänger des Knabenchores Dresden und des Dresdner Kreuzchores zusammengeschlossen. *(BZ)*

Weihnachtsmarkt

Loschwitz. Traditionell öffnet der Elbhangfest-Weihnachtsmarkt am Sonnabend vor dem 1. Advent. Nach dem Stollenanschnitt wird zu einem besinnlichen Bummel auf dem kleinen, aber feinen Markt eingeladen. Ausgewählte Kunsthandwerker und Gastronomen bieten in anheimelnder Atmosphäre der Friedrich-Wieck-Straße wieder Hochwertiges, Phantasievolles und Unerwartetes. Begleitet wird er bis zum 15. Dezember von vielen Veranstaltungen. *(BZ)*

www.elbhangfest.de

STOLLENMÄDCHEN VERONIKA WEBER präsentierte zur Saisoneröffnung das historische Messer. Foto: Möller

Dresdner Christstollen goes digital

Veronika Weber ist das neue Stollenmädchen 2019

Mit dem Ruf „Hallo Ihr Weißjacken, Ihr könnt jetzt kommen!“ versammelte kein geringerer als August der Starke, alias Klaus-Dietmar Matthes, Bäcker aus Dresden und Umgebung zu sich, um vor der stimmungsvollen Kulisse des Stallhofes die neue Stollensaison zu eröffnen.
Traditionell fällt der Startschuss nach dem Reformationstag. Inzwischen sind die ersten Stollen nicht nur gebacken und in ferne Länder verschickt, Veronika Weber, das 25. Dresdner Stollenmädchen, hat seine erste Bewährungsprobe bei einem ersten Auftritt in der Schweiz souverän gemeistert. Damit ist soweit alles klar. „Wir sind voll im Stollenfieber“ sagte René Krause, Vorstandsvorsitzender des Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V. In den rund 115 Mitgliedsbetrieben wird derzeit gebacken, was das Zeug hält, meist in mehreren Schichten. Im vergangenen Jahr gingen über vier Millionen Stück des Traditionsgebäcks über die Ladentische bzw. fanden als kulinarische Botschafter Sachsens den Weg in die ganze Welt.
In diesem Jahr setzt der Schutzverband auf eine verstärkte Online-Präsenz. Digitale Vermarktung heißt das Stichwort. Dabei geht es vor allem darum. überregionale Relevanz zu schaffen und das besondere Dresdner Stollengefühl eins, zwei, drei ins Netz zu tragen. Dresdner Stollen ist also ab sofort auch auf Facebook und Instagram zu finden. Man setzt auf digitalen Zeitgeist, Information, Emotion und starke Bildwelten.Hautnah zu erleben ist der Dresdner Christstollen natürlich nur in der Landeshauptstadt. Ein erster Höhepunkt ist die öffentliche Stollenprüfung am 8. November in der Altmarktgalerie. „Ab in die Kiste!“ heißt es am 18. November in der Centrum Galerie. Sechs Meter lang, drei Meter hoch und zwei Meter breit. Die weltgrößte Stollenbox beherbergt das kleinste Stollen-Museum der Welt.
Zur Eröffnung des Dresdner Striezelmarktes präsentieren die Bäcker am 27. November einen Stollen, der so lang ist, wie es die Jahreszahl vorgibt, nämlich genau 2019 Millimeter. Zuvor aber lassen die Dresdner Bäcker und Konditoren am 7. Dezember das beliebte Weihnachtsgebäck anlässlich des Stollenfestes mit einem gigantischen Riesenstollen hochleben. Gebacken wird er am 22. November im Ausbildungsbetrieb des Dresdner Stollenmädchens. Veronika Weber macht eine Lehre zur Konditorin beim Ottendorfer Mühlenbäcker. *(Möller)*

ANZEIGE

Vorhang auf! Manege frei!

... für den 24. Dresdner Weihnachts-Circus

Herzlich willkommen zum 24. Dresdner Weihnachts-Circus, der in diesem Jahr vom 18. Dezember bis zum 5. Januar 2020 die größte Zeltstadt Europas auf dem Volksfestplatz an der Pieschener Allee aufbaut.
Lassen Sie sich verzaubern von einer fantastischen Welt der circensischen Unterhaltung sowie faszinierender Spitzenartistik, atemberaubender Akrobatik, einzigartigen Tierdarbietungen und internationaler Circus- Kunst. Genießen Sie eine weihnachtliche Show als faszinierendes Erlebnis in einem komfortablen Ambiente, mit bester Sicht von allen Plätzen auf das Geschehen in und über der Manege im größten und prachtvollsten Grand Chapiteau, welches über die Grenzen von Dresden hinaus seinesgleichen sucht. Wandeln Sie über den weihnachtlichen Marktplatz des Erlebniszeltes oder bestaunen Sie die Sammlung historischer Fahrzeuge unseres Direktors Mario Müller-Milano.

Was im Jahr 1768 als ein Traum eines englischen Reiters im Herzen von London seinen Ursprung fand, begeistert auch heute noch Jung und Alt. Der Dresdner Weihnachts-Circus führt dieses Erbe fort. Sichern Sie sich jetzt schon die besten Plätze. Sie erhalten Tickets online auf der Homepage (www.dwc.de) oder über die Hotline 0180 3302330 (0,09 Euro pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk abweichend) sowie auch bei allen bekannten Ticketvorverkaufsstellen. *www.dwc.de*

■ DRESDEN AUF DEM WEG ZUR KULTURHAUPTSTADT 2025

Showroom „Neue Heimat Dresden“

Altstadt. Die Landeshauptstadt Dresden hat ihr Bewerbungsbuch für den Titel „Kulturhauptstadt Europa 2025“ abgegeben. Was steht drin? Was passiert in der Zeit bis zum 12. Dezember, wenn die Jury die Kandidaten für die Endauswahl bekanntgibt? Im Showroom im Deutschen Hygiene Museum gibt es darauf Antworten und Einsicht in die 60-seitige Bewerbungsbroschüre. Hier ist eine Ausstellung entstanden, die sich als Schaufenster der Bewerbung versteht. Bis zum 15. Dezember wird sie sich verändern und wachsen, auch weil viele Dresdnerinnen und Dresdner sie selbst mitgestalten. Das erklärt der Kurator der Dresdner Bewerbung Michael Schindhelm so: „Dresdens Programmkonzept fußt auf einem groß angelegten Beteiligungsverfahren. Mit unserer Bewerbung wollen wir Kultur mit Allen machen und die kulturellen Kräfte aller Menschen in dieser Stadt aktivieren. Diese Strategie spiegelt sich auch im Showroom wieder.“ Unter dem Motto „Neue Heimat Dresden“ ist das Kulturhauptstadtprogramm im Kleinformat zu sehen. Kultur- und Kreativschaffende sowie Bürgerinitiativen stellen ihre Visionen und konkreten Projekte vor. Sie werden in vier Themenkreisen gebündelt: „Ost und West“, „Heimat“, „Power of Strangeness“ sowie „Neue Heimat X-Kultur“. Ein wichtiger Leitgedanke ist die Beteiligung der Bürger. Die Besucher können sich aktiv einbringen – u. a. in dem sie über die besten Plattform-Projekte abstimmen oder sich an der Umfrage „Wie wollen wir zusammenleben?“ des Hygiene-Museums beteiligen. Ein „Gute-Wünsche-Buch“ oder die Feedbackwand bieten ebenfalls Interaktionsmöglichkeiten.

WAS HAT DER Federschmuck mit der Kulturhauptstadtbewerbung zu tun? Ein Projekt wird sich mit dem Verhältnis der Europäer und „ihrer“ Indianer beschäftigen. Foto: Pohl

Im Foyer zur Ausstellung erwartet eine schwarz-rot-goldene Telefonzelle die Besucher. Sie ist Teil des Projekts „’89 UND ICH“ der katholischen Kirche. Hier können Besucher ihre persönlichen Erfahrungen zum Wendeherbst 1989 schildern, ihre Umbruchgeschichte erzählen oder Fragen nach dem Heute und Morgen beantworten. Aus den Einzelbeiträgen wird ein Video zusammengeschnitten. Es soll auf der Website www.89undich.de und bei der Demokratiekonferenz der Stadt Dresden am 9. November vorgestellt werden, außerdem auf der Tagung „’89 UND ICH“ in den Fachdebatten eine Rolle spielen.

Bis zum 15. Dezember ist der Showroom im Hygiene-Museum geöffnet. Neben der kostenlosen Besichtigung ist die Teilnahme an 30 Präsentationen, Performances, Diskussionen und Vorträgen möglich. Neben verschiedenen Talk-Runden im November werden z. B. am 17. November Projekte des Jugendkuratioriums der Kulturhauptstadtbewerbung vorgestellt. Beim „Circle of life“ stehen am 23. November Feste und Spiele aus Syrien, Iran, Afghanistan und der Türkei im Mittelpunkt, am 30. November geht es um unsere Begeisterung für die Indianer und Karl May. Zu einer außergewöhnlichen Performance wird am 30. November und am 1. Dezember eingeladen. Dabei wird der indonesische Künsstler Uji Handoko Eko Saputro ein acht Meter großes Gemälde in Einzelteile zerschneiden und diese gegen Objekte und Geschichten der Besucher tauschen.

Bei einer „Wahlparty“ am 12. Dezember erfahren die Gäste das Ergebnis der Entscheidung der Jury, wer in den engeren Kreis der Kulturhauptstadtbewerber kommt. *(C. Pohl)*

Überblick unter www.dresden2025.de

Kulturkalender – kurz & knapp

■ **Jüdischer Frauenchor Freylax**

Johannstadt. Im Seniorenzentrum Amadeus der Volkssolidarität auf der Striesener Straße 2 ist am 27. November ab 14 Uhr der Jüdische Frauenchor Freylax zu Gast. Mit einem fröhlich, beschwingten Programm aus russischen, jüdischen und deutschen Volksliedern und Liedern passend zur Jahreszeit, Schlagern und Evergreens laden die Sängerinnen und Sänger des Chores zum Zuhören und Mitsingen ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. *(StZ)*

■ **Gospelchor**

„The Gospel Passengers im Lingnerschloss“ sind am 29. November, 19.30 Uhr, zu Gast im Lingnerschloss. Der Chor feiert sein 20-jähriges Bestehen. Mit 500 Konzerten und sieben CDs blickt er auf eine ereignisreiche Geschichte. Der Chorleiter Markus Schurz komponiert und arrangiert Stücke fünfstimmig. Das Repertoire umfasst Spirituals und Gospels, aber auch Lieder aus Musicals und Charts. *(StZ*

■ **Buchvorstellung „Adventszauber“**

Leuben. Unter dem Titel „Adventszauber in Sachsen“ stellt der Journalist Dietmar Sehn in seinem neuen Buch die 50 schönsten Weihnachtsmärkte und Ausflugsziele vor. Dazu gehören das Märchenhaus auf dem Striezelmarkt, das Museum für Sächsische Volkskunst in Dresden genauso wie die Lebkuchenfabrik in Pillnitz oder die Bergparade in Annaberg. Eine unterhaltsame Plauderstunde und erste Buchpräsentation findet am 28. November, ab 14.30 Uhr, im „Leuben-Treff“ der Volkssolidarität, Reisstraße 7, statt. *(StZ)*

■ **Gregor Gysi im Gespräch**

Unter dem Motto „Ein Leben ist zu wenig“ treffen sich Gregor Gysi und Publizist Hans-Dieter Schütt zu einem öffentlichen Gespräch am 18. November, 19.30 Uhr, im Kulturpalast in der Herkuleskeule. Der linke Politiker berichtet über die erstaunliche Wendung, die sein Leben im Herbst 1989 nahm. Die Veranstaltung der Zentralbibliothek findet anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Mauerfall“ statt. *(StZ)*

ANZEIGE

Eleganz kennt keine Größe 36–50+

So ein wunderschöner Herbst, was fehlt dazu? Die passende Kleidung, die bekommen Sie bei uns. Darin spiegeln sich die warmen Herbsttöne wider. Unsere Pullover gibt es auch in Türkis, Rot oder Wollweiß. Passend zu jedem Anlass bieten wir schöne schwarze Oberteile – ob mit oder ohne Applikation. Ergänzt werden sie von Hosen in verschiedenen Farben und Längen. Kundenliebling ist die Stehmann-Hose, gern auch etwas wärmer.

Für die Feiertage haben wir vorgesorgt: Sie finden Kleider in den Größen 36 bis 50+, natürlich auch das kleine Schwarze oder angesagte Strickkleider.

Für die kühleren Tage bieten wir Winterjacken mit Wendefunktion oder mit Zwei-Wege-Reißverschluss.

Wir beraten Sie gern! Angelika Friedrich & ihr Team

Kreuzchor im Advents-Konzert

Zum 5. großen Advents-Konzert im Rudolf-Harbig-Stadion am 19. Dezember, ab 18 Uhr, erhält der Dresdner Kreuzchor prominente Unterstützung: Auch die Dresdner Kapellknaben und weitere Solisten stehen auf der Bühne. Der mehr als 300 Jahre alte Chor der Katholischen Hofkirche ist genauso wie der 800 Jahre alte Kreuzchor Teil des immateriellen Weltkulturerbes. Durch den Abend führt die Schauspielerin Claudia Michelsen. Für weihnachtliches Flair sorgen die zahlreichen Herrnhuter Sterne. *(BZ)*

ANZEIGE

NEU: ESCAPE ROOM DIREKT AN DER FRAUENKIRCHE

Escape Room Spiele sind Erlebnisse, die Teams vor eine gemeinsame Aufgabe stellen und herausfordern.

Ab sofort gibt es mitten im Zentrum Dresdens direkt an der Frauenkirche (im Untergeschoss der QF-Passage) einen solchen Fluchtraum.

„Das System“ ist kein herkömmlicher Escape Room, denn nur einem Raum zu entkommen, wäre viel zu einfach! Die Spieler sind verantwortlich für den Erfolg oder das Scheitern unserer Gesellschaft und werden in vielerlei Hinsicht gefordert und überrascht.

In Dresdens erstem Pop-Up Escape Room spielt man mit weit tieferem Sinn als sonst. Spannung und Herausforderung sind garantiert. Nachdenklichkeit und Betroffenheit wahrscheinlich.

Spielbar nur bis 31. März 2020.

Buchen Sie jetzt Ihr Erlebnis mit Freunden, Kollegen oder Familie unter www.dresden-secrets.de.

Striezelcup der Sitzballer

Die Sitzballer der SG Versehrte Dresden richten am 30. November den 7. Striezelcup aus. Von 10 bis 16 Uhr spielen in der Turnhalle des Marie-Curie-Gymnasiums, Zirkusstraße, mehr als zehn Mannschaften, unter anderem aus der Schweiz, aus Nordrhein-Westphalen und Mecklenburg-Vorpommern, um den begehrten Cup. Diese Sportart, die ursprünglich für Beinamputierte entwickelt wurde, können behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam ausüben. Unter den derzeit 13 Mitgliedern der Sektion Sitzball bei der SG Versehrte Dresden zwischen 30 bis 80 Jahren sind nicht nur Beinamputierte, sondern auch querschnittsgelähmte Spieler dabei.

Sitzball wird fünf gegen fünf über eine ein Meter hohe Leine gespielt. Der Ball wird mit der offenen Hand, nicht jedoch mit der Faust geschlagen. Der Ball kann bis zu dreimal untereinander zugespielt werden, wobei er je einmal auf dem Boden aufprellen darf, ehe er über die Leine gespielt werden muss. Es ist eine Mischung aus Volleyball und Ball über die Leine. Gespielt wird zweimal sieben Minuten. „Kraft im Oberkörper und in den Armen sind für unseren Sport wichtig, aber auch die Fähigkeit, sich auf dem Boden rutschend fortzubewegen. Wichtig sind aber auch Reaktionsvermögen und Ballgefühl“, erläutert Sandro Teschner. Der angehende B-Trainer übernahm kürzlich das Training von Hans-Joachim Friedrich. Der 77-Jährige ist Abteilungsleiter der Sektion Sitzball und war bis Ende 2016 Fachwart „Sitzball“ im Sächsischen Behindertenverband.

DIE SITZBALLER BELEGTEN bei der Sachsenmeisterschaft im März 2019 den dritten Platz. Foto: Trache

Die Dresdner Sitzballer fahren regelmäßig zu Einladungsturnieren in Deutschland. Seit vielen Jahren gibt es gute Kontakte in die Schweiz. Sachsen gehört in Deutschland zu den Hochburgen des Sitzballs. In einer Sachsenliga, die an zwei Spieltagen ausgetragen wird, spielen sechs Teams gegeneinander. Die Dresdner sind auf zweiten und dritten Plätzen zu finden. Anfang 2020 geht es in die nächste Runde.

Das Dresdner Team freut sich immer wieder über neue Mitspieler ab etwa 16 Jahre. Interessenten melden sich telefonisch bei Hans-Joachim Friedrich unter 0351 2883509 oder schauen am 30. November beim Striezelcup vorbei. Der Eintritt ist frei. *(ct)*

Training: donnerstags, 18–20 Uhr, Turnhalle der 25. Grundschule Polandstraße
www.sgv-dresden.de

Breitensport Nordic Walking

Der Große Garten gehört zu den beliebtesten Nordic-Walking-Orten in Dresden. Hier bietet der Breitensportclub Dresden 05 die Möglichkeit, in zwei Altersgruppen ganzjährig zu trainieren. Montags treffen sich 10 Uhr die Senioren an der Ecke Stübelallee/Karcherallee (Kletterspinne), am Donnerstag, 18 Uhr, Berufstätige an der Haltestelle Comeniusplatz. Das Bewegungsangebot richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Nordic Walking bietet viele Vorteile für Körper und Geist. Außerhalb des Lauftreffs werden Ausflüge angeboten. *(StZ)*

kontakt@breitensport-dresden.de

Wanderung nach Mockritz

Die „Wandergruppe Gemütlich“ lädt für den 30. November zu einer Kaitzbachwanderung ein. Treffpunkt ist 9.30 Uhr am Findlingsbrunnen in Altgruna, Haltestelle Zwinglistraße, oder 10.30 Uhr an der Bushaltestelle am Hauptbahnhof (unter den Brücken). Die Wanderung beginnt am Bahnhof Gittersee der Windbergbahn, führt dann zur Quelle des Kaitzbachs in Freital-Kleinnaundorf und endet in Dresden-Mockritz. Gelaufen wird flussabwärts etwa 8 bis 10 Kilometer. *(StZ)*

Autoservice Alf Häse
Kraftfahrzeugmeisterbetrieb
01309 Dresden · Geisingstraße 30
Tel. 0351-3102614/3100096

preiswerte und zuverlässige
Kfz-Reparaturen aller Art
HU & AU, Inspektion, Unfall
www.autoservice-haese.de

„Was wir erschaut, das wollen wir verkünden“

Erinnerung an den Dresdner Bildhauer Ernst Hermann Grämer anlässlich seines 120. Geburtstages

Auf dem Dresdner Hepkeplatz steht seit 2013 eine Skulptur des Dresdner Bildhauers Ernst Hermann Grämer (6.8.1899–4.12.1966), die Darstellung einer lebens- und sinnesfroh posierenden „Mutter mit Kindern“. Die Figurengruppe stand lange Zeit im Hugo-Bürkner-Park. Obwohl der Autor der Gruppe unbekannt war, wurde die stark beschädigte Figurengruppe über viele Jahre in der Steinbildhauerwerkstatt von Julius Hempel weitsichtig asserviert und somit vor der Entsorgung bewahrt. Im Zuge von Überlegungen zu einer Wiederaufstellung auf einem vakant gewordenen Postament im Bereich des Hepkeplatzes begann das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) eine Recherche über die Autorenschaft des Werkes. Mittels historischer und signierter Ansichten aus dem Archiv von J. Hempel konnte das Werk Ernst Hermann Grämer zugeordnet werden. Durch das Amt erfolgte nunmehr eine Auseinandersetzung zur Person des Künstlers und eine Spurensuche nach Werk und Lebensumständen.

DIE FIGURENGRUPPE NACH ihrer Sanierung 2015. Foto: Jäger

Vielseitiger Künstler

Grämer erlernte den Beruf eines Modelleurs, besuchte die Dresdner Kunstgewerbeschule und studierte im Anschluss an der Akademie der Künste Dresden. 1923 erhielt er den Sächsischen Staatspreis und arbeitete von diesem Zeitpunkt an freiberuflich. Autodidaktisch eignete er sich verschiedene handwerkliche Techniken an – Holzschnitzen, Steinbearbeitung, Steinguss, Sgraffito, Keramik und Bronzebearbeitung. Er war Mitglied im Reichsverband bildender Künstler Deutschlands und der Dresdner Künstlervereinigung ASSO. 1945 wurde Grämer „total ausgebombt“ – einschließlich aller darin befindlichen Arbeiten. 1946 trat Grämer dem Kulturbund bei und war als Stadtbezirksverordneter tätig. Bis 1966 erfolgte eine Anstellung im Institut und Museum für Geschichte der Stadt Dresden. Grämer war Mitglied im Verband Bildender Künstler sowie in der Künstlergruppe „Das Ufer“. Über zehn Jahre wirkte er als Vorstandsmitglied der Verkaufsgenossenschaft bildender Künstler Dresdens „Kunst der Zeit“.

Grämer reflektierte sein Schaffen selbst wie folgt: „Abgesehen von einigen älteren Arbeiten, welche in den Jahren 1919–23 entstanden und an welchen die Auseinandersetzung mit Kubismus und Expressionismus zu spüren war, gehe ich mit meinem Schaffen einen klaren realistischen Weg und versuche dabei, Form und Kompositionsgesetze zu wahren.“

Lieblingsthema: Mutter und Kind

Das Spektrum seines Schaffens ist vielfältig – von lebensgroßen Objekten bis hin zu umfangreicher Kleinplastik. Überwiegend arbeitete er mit Stein und Bronze. Seine bevorzugten Themen waren Mutter-Kind-Darstellungen, Kinder, Tiere. Nach 1945 führte er meist kunsthandwerkliche Arbeiten und Portraits aus. Grämer wirkte am Aufbau des Altmarktes mit. So schuf er zwei Portalfiguren am Eingang zum Altmarktkeller („Böttcher“ und „Apotheker“) sowie eine Supraporte in der Weißen Gasse („Affe und Papagei im Urwald“). Die Stadt Dresden kaufte die Figurengruppe „Mutter mit Kindern“ an; fünf weitere Städte erwarben Repliken dieser Arbeit. Eine davon konnte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in Bad Elster ausfindig machen.

DIE BRONZEBÜSTE VON Erich Ponto, geschaffen von Ernst Hermann Grämer. Foto: Archiv Ledermann

Weitere Ankäufe der Stadt Dresden umfassten zwei Kleinplastiken. Das Staatstheater Dresden kaufte die Bronzebüste des Schauspielers „Erich Ponto“ (Nachguss im Treppenhaus des Schauspielhauses). Grämer erhielt vielfältige Preise und Würdigungen. Dennoch sind sein Name und sein Wirken heute kaum noch im Bewusstsein der Dresdner Bevölkerung – zu Unrecht, wie man meinen möchte. Ernst Hermann Grämers Ehefrau Fridel Grämer komplettierte posthum die Schilderung des Lebenslaufes ihres Mannes und sendete diesen an das Museum der Stadt Greifswald.

Damit war die Hoffnung verbunden, dass ihr Mann „noch nachträglich eine Anerkennung für sein Schaffen findet“. Mit der Restaurierung und Aufstellung der Steinfigurengruppe auf dem Hepkeplatz durch das ASA, welche mit großem öffentlichen Interesse und finanzieller Unterstützung der Anwohner sowie der Familie des Künstlers erfolgte, wurde diesem Anliegen entsprochen. Wir erinnern heute an den Dresdner Bildhauer Ernst Hermann Grämer, dessen Geburtstag sich am 6. August zum 120. Mal jährte.

Stephanie Jäger, Landschaftsarchitektin

Das Zitat der Überschrift bezieht sich auf den Text auf der Grabstele Grämers

Zitate im Text aus „Lebenslauf“ 1968 (Archiv Ledermann)

Friedhofskampagne „Mein Stadtteil, mein Friedhof“

(Fortsetzung von Seite 2)

Sprüche wie: „Eine gute Adresse in direkter Nachbarschaft: denkmalgeschützt auf eigenem Gartengrundstück.“ „Auch nach dem letzten Umzug immer gut erreichbar – individueller Wohnraum in ruhiger Nachbarschaft.“ Allen Motiven gleich ist der Verweis auf „Mein Stadtteil, mein Friedhof“. Auch dabei hat die Erfahrung der Friedhofsverwalter eine Rolle gespielt. „Oft kennen die Angehörigen den örtlichen Friedhof und seine Angebote nicht und entscheiden sich ohne Notwendigkeit für ein anonymes und schlecht erreichbares Grab“, sagt Lara Schink, Friedhofsverwalterin beim Verband der Annenfriedhöfe Dresden.

Dresden hat eine sehr reiche Friedhofslandschaft: Von den mehr als 50 Friedhöfen werden 44 von evangelischen Kirchgemeinden und Verbänden verwaltet.

Sie spüren alle den Wandel durch Individualität und Pluralität. Die klassische Erdbestattung wird immer seltener. Auf dem Neuen Annenfriedhof sind rund 90 Prozent aller Beerdigungen Urnenbestattungen. Auf dem Striesener Friedhof ist das ähnlich, bestätigt Friedhofsverwalterin Heike Hofmann. Von den Urnenbestattungen finden 40 Prozent auf einem Gemeinschaftsgrab ihre letzte Ruhe. Die Friedhofskampagne will auf den individuellen Charakter der Stadtteilfriedhöfe aufmerksam machen, auf ihre gute Erreichbarkeit, den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitenden, die gepflegten Grünanlagen und ihren einmaligen Denkmalwert sowie ihre Einbindung in den Stadtteil.

Das Netzwerk ist gespannt auf das Echo, das die Kampagne auslöst. Denn der Tod ist für viele ein Tabuthema, über das Angehörige selten und oft zu spät sprechen. Vielleicht baut dieser unkonventionelle Ansatz eine Brücke zwischen den Generationen. *(C. Pohl)*

Erstmalig präsentieren sich die evangelischen Stadtteilfriedhöfe gemeinsam unter www.dresdner-stadtteilfriedhoefe.de

VERTRETER DES NETZWERKS Dresdner Friedhofsverwalter eröffneten am 23. Oktober die Plakat-Kampagne in der Johannstadt: Lara Schink, Heike Hofmann und Ellen Hönl (v. l.) waren vor Ort. Foto: Pohl

ANZEIGE

Landeshauptstadt Dresden
Stadtbezirksamt Blasewitz informiert

gefördert durch
das Stadtbezirksamt
Blasewitz

Dresden.

Erneuerung des Korrosionsschutzes am Blauen Wunder

Die Stadtbezirksbeiräte stimmten der Vorlage zur Erneuerung des Korrosionsschutzes und von Stahlbauteilen zu. Diese sollte im nächsten Jahr beginnen. Sachgebietsleiter Holger Kalbe erläuterte, dass aufgrund nicht bewilligter Fördermittel die 15 Millionen Euro teure Sanierung um zwei Jahre verschoben werden muss. Der letzte Korrosionsschutz wurde um die Wendezeit aufgetragen, jetzt wird es Zeit für eine Erneuerung. Festgelegt hat man sich auf einen neuen Anstrich – die Brücke erhält den Farbton NSCS- 2030 – R90B. Die Arbeiten werden hermetisch abgeriegelt unter Planen erfolgen – schalldicht, staubmindernd, bei rollendem Verkehr. Während der Arbeiten sollen jeweils eine Fahrbahn für eine Richtung (aktuell zwei Bahnen in Richtung Schillerplatz) und ein Fußweg zur Verfügung stehen. Noch immer in Arbeit ist ein Verkehrskonzept für diese Sanierungs-Zeit, denn laut Stadtratsbeschluss soll geprüft werden, welche Alternativen zur Querung über die Elbe es für Radfahrer und Fußgänger gibt. Fakt ist, dass es keine Behelfsbrücke geben wird.

Die Stadtbezirksbeiräte forderten einstimmig, dass dieses Verkehrskonzept bis zum Ende des nächsten Jahres in dem Gremium vorgestellt wird.

Voraussichtliche Inhalte der nächsten öffentlichen Sitzung des Stadtbezirksbeirates Blasewitz am 13. November 2019 (17:30 Uhr im Ratssaal des Stadtbezirksamtes Blasewitz)

Vorstellung der Vorlagen:

- Rahmenrichtlinie der Landeshauptstadt Dresden (RRL LHD) als Grundlage für die Erarbeitung von Fachförderrichtlinien und damit verbundenen Zuwendungen an Dritte
- Vorlage „Barrierefreiheit im ÖPNV. Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“
- Vorlage „Einführung der 5G-Technologie in Dresden – Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen“
- Begrünung Kreisverkehr Oehmestraße
- Errichtung eines Fußgängerüberwegs an der Rosenbergstraße in Höhe des Ärztehauses
- Entscheidung über die Festlegung der Reihenfolge der baulichen Arbeiten auf Straßen/Plätzen mit regionaler Bedeutung
- Vorstellung „Konzept zur hochwasserangepassten Gestaltung des Altelbarms“
- Vorstellung der verkehrsrechtlichen Regelungen des Radverkehrs auf Hüblerstraße zwischen Berggartenstraße und Schillerplatz
- Vorstellung des Förderprojektes Lastenrad der VG Dresden e. V. für 2739 Euro

Beschlüsse der letzten Sitzung:

- Finanzierung der Anlage einer Blumen- und Bienenwiese im Toeplerpark durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in Höhe von 1185,00 Euro
- Förderung des Projektes Nr. 020/19; Hofmusik Altseidnitz für 200,00 Euro
- Zustimmung zur Vorlage zur Erneuerung des Korrosionsschutzes des Blauen Wunders
- Zustimmung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage der Augsburger Straße
- Finanzierung einer Machbarkeitsstudie zur Schaffung eines Trinkbrunnens am Schillerplatz
- Beschluss über die Sitzungstermine des Stadtbezirksbeirates Blasewitz für 2020, jeweils ab 17.30 Uhr, im Stadtbezirksamt Blasewitz, oder, wenn für Barrierefreiheit erforderlich, in der Aula des Martin-Andersen-Nexö-Gymnasiums: 15. Januar 2020, 26. Februar 2020, 18. März 2020, 29. April 2020, 27. Mai 2020, 17. Juni 2020, 8. Juli 2020, 16. September 2020, 14. Oktober 2020, 11. November 2020, 9. Dezember 2020

Förderung durch die Stadtbezirksförderrichtlinie

Durch die im letzten Dezember beschlossene Stadtbezirksverfassung wird seit Januar 2019 den Stadtbezirken mehr Eigenverwaltung eingeräumt. Mit der damit einhergehen Stadtbezirksförderrichtlinie können die Stadtbezirke nun Vorhaben mit Bedeutung für ihre Gebiete eigenständiger voranbringen. Die Projekte müssen dabei direkten regionalen Bezug haben und der breiten Öffentlichkeit dienen. So können Vereine, freie Träger, Verbände, Gruppen oder auch Einzelpersonen Anträge auf Zuwendungen für Stadtteilprojekte, Feste, gesellschaftliches Engagement, Geschichtsschreibung oder Ortsbildverschönerung stellen. Die Entscheidung über die Bewilligung der Projekte, sofern sie zulässig sind, obliegt dem Stadtbezirksbeirat. Die Antragsunterlagen finden Sie auf der Internetseite des Stadtbezirksamtes Blasewitz oder erhalten diese auf Nachfrage unter u.g. Mailadresse.

Für das Haushaltsjahr 2019/2020 wurden den Stadtbezirken mittels des beschlossenen städtischen Haushaltes durch den Stadtrat 10 Euro jeweils pro Jahr pro Einwohner zur Verfügung gestellt. Dies führt für Blasewitz zu einem Verfügungsvolumen von rund 890.000 Euro jährlich.

V.i. S.d.P:
Stadtbezirksamtsleiter Blasewitz-Loschwitz
Christian Barth
Tel.: 0351 488-8601

stadtbezirksamt-blasewitz@dresden.de

Rathaus Blasewitz
Naumannstraße 5
1. Etage
01309 Dresden

Plastetüte für frisches Grün

Wie konkret kann Klimaschutz aussehen? Kann der Einzelne überhaupt etwas tun? Auf diese Fragen hat Jürgen Wolf, Centermanager der Centrum Galerie Dresden, pragmatische Antworten. Am 28. Oktober startete im Centrum-Kaufhaus eine Umtauschaktion der besonderen Art: Wer eine oder mehrere gebrauchte Plastiktüten abgab, wurde Spender für einen Baumsetzling. Die Kosten für die Setzlinge übernimmt die Centrum Galerie, die auf diesem Weg die Aktion „Mein Baum – mein Dresden“ unterstützt. Zusätzlich sammelten einige Geschäfte bei Kunden oder unter den Mitarbeitern für diese Kampagne. Die Plastiktüten werden umweltgerecht von der Stadtreinigung Dresden entsorgt.

Das Ziel dieser Aktion ist es, 550.000 Bäume in Dresden zu pflanzen. Das macht nicht irgendwer, sondern Dresdner für ihre Heimatstadt. 155.000 Euro Spenden sind dafür bereits auf ein Treuhandkonto eingegangen.

ANNE RICHTER UND Anne Pietag (r.) erhielten für ihre Plastetüte eine Baumspenden-Urkunde. Foto: Pohl

Die Finanzen werden von der Stiftung Wilderness international verwaltet. Eine Baumschule aus Brandenburg stellt die Mini-Bäume zur Verfügung. Gesucht werden ungenutzte Flächen, auf denen die Bäume oder Sträucher ihre neue Heimat finden. Bisher sind Standorte für rund 80.000 Bäume vorhanden, „die Suche geht weiter“, erklärt Lars Räbiger von neorot, der Crowdinnovation für Sparkassen. Viel Platz für das neue Grün ist z. B. auf der Kläranlage in Kaditz. Hier werden am 7. November 250 Grundschüler zum Bäumepflanzen erwartet, am Nachmittag Vertreter verschiedener Dresdner Unternehmen, darunter auch Mitarbeiter der Stadtentwässerung (SEDD) selbst. Die SEDD hilft den Initiatoren von „Mein Baum – mein Dresden“ durch die Bereitstellung von Flächen für 6.000 Sträucher und Bäume. *(C. Pohl)*

www.meinbaum-meindresden.de

Baustart für 60 neue Sozialwohnungen

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft WiD kümmert sich weiter um die Bereitstellung kommunalen Wohnraums für Haushalte mit geringen Einkommen und Menschen mit Einschränkungen im Lebensalltag. In Striesen und in Niedersedlitz werden insgesamt 60 neue Wohnungen errichtet. Der Baubeginn musste in den Herbst verschoben werden, da sich die Suche nach geeigneten Ausführungsfirmen verzögerte. Zwei weitere für 2019 geplante Bauprojekte wurden deshalb ins Frühjahr 2020 verschoben.

Ein Teil der Wohnungen auf dem Grundstück Alemannenstraße 31a/Wittenberger Straße 33a in Striesen sind barrierefrei und rollstuhlgerecht. In einem Gebäude ist ein Aufzug vorgesehen, im anderen ist der nachträgliche Einbau eines Aufzugs möglich. Die Gebäude werden an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Mehr Grün in Niedersedlitz

Auf dem Grundstück an der Lugaer Straße im Stadtteil Niedersedlitz entstehen 25 Wohnungen und 15 Pkw-Stellplätze. Auch hier ist ein Teil der Wohnungen barrierefrei. Errichtet werden zwei dreigeschossige Wohnhäuser. Eins der Gebäude ist unterkellert. Geheizt wird mit hocheffizienter Gas-Brennwert-Technik, unterstützt durch eine ökologische Luft-Wärmepumpe.

Beide Gebäude an der Lugaer Straße erhalten begrünte Flachdächer. Möglich machen das zusätzliche Gelder der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung von Maßnahmen zur Klimawandelanpassung. Die Stadt erwartet von der Dachbegrünung eine zusätzliche Dämmung. Grüne Dächer speichern Wasser. Damit fällt weniger Niederschlagswasser in den öffentlichen Abwasserkanälen an und das spart Gebühren und damit Betriebskosten für die Mieter., informiert die Stadtverwaltung.

Auch am Standort Thymianweg plant die WID Gründächer. Für dieses Projekt wurden bereits Fördermittel zugesichert. *(StZ)*

300.237 Wohnungen in Dresden

Statistische Broschüre „Bauen und Wohnen 2018“ erschienen

Jetzt liegt die neue statistische Broschüre „Bauen und Wohnen 2018“ für die Landeshauptstadt vor. Daraus geht hervor, dass es zum Jahresende 2018 in Dresden 300.237 Wohnungen gab. Das sind 1.476 Wohnungen mehr als im Vorjahr. Bei den Mehrfamilienhäusern war ein Anstieg von 1.260 Wohnungen festzustellen.

4.429 Wohnungen wurden im Jahr 2018 fertig gestellt, fast genauso viele wie 2017. Die Sanierung von Wohnungen stand dabei wieder im Vordergrund. Neu gebaut wurden 2.069 Wohnungen, die meisten (425) im Stadtteil Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West. Unterscheidet man die Wohngebäude nach Anzahl ihrer Wohnungen, ergibt sich Folgendes: 41 Prozent der Wohnungen befinden sich in Gebäuden, die sieben bis zwölf Wohnungen enthalten und 17,2 Prozent der Wohnungen in Gebäuden, die 13 bis 20 Wohnungen enthalten. Die Dresdner Durchschnittswohnung hat 2,8 Räume und eine Wohnfläche von 69,5 Quadratmeter.

Insgesamt erteilte die Landeshauptstadt Dresden voriges Jahr Baugenehmigungen für 1.042 Gebäude mit insgesamt 6.937 Wohnungen. Dabei entfielen 47 Prozent der Baugenehmigungen auf den Wohnungsneubau. 210 Genehmigungen wurden für den Bau einen neuen Eigenheims erteilt, 309 für den Umbau von Mehrfamilienhäusern. Die meisten neuen Wohngebäude sollen im Stadtbezirk Cotta und den westlichen Ortschaften entstehen.

Zum Jahresende waren von den 7.165 gültigen Baugenehmigungen 4 873 Wohnungen im Bau. Die Statistische Broschüre kann bei der Kommunalen Statistikstelle per E-Mail (statistik@dresden.de) erworben werden. *(StZ)*

www.dresden.de/statistik

IDL Lohnsteuerhilfe
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein
Profitieren Sie von unserer Erfahrung
Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.
Öffnungszeiten
Februar bis April: Mo - Fr 8 - 18 Uhr, Sa 8 - 13 Uhr
Mai bis Januar: Mo - Mi 8 - 16 Uhr, Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 14 Uhr
Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.
01 62 6 55 33 33
carola-mulitze@t-online.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Achtung Baustelle!

Seidnitz/Dobritz: Seit dem 28. Oktober laufen Gleisarbeiten auf der Bodenbacher Straße. In diesem Zusammenhang wird voraussichtlich bis Mitte November auch die Fahrbahn der Bodenbacher Straße zwischen Prof.-Ricker-Straße und Pirnaer Landstraße 2 auf 250 Meter Länge stadtauswärts erneuert. Die Ursache waren starke Risse und Verformungen. Auch die Entwässerung der Straße wird erneuert. Der Abschnitt beginnt etwa 200 Meter nach der Einmündung Dobritzer Straße. Auch die Zufahrt zur Margon-Arena ist gesperrt.

Der Verkehr stadtauswärts fährt nach der Haltestelle „Marienberger Straße“ auf den Gleisen der Straßenbahn. Etwa 30 Meter nach dem Baufeld geht es wieder auf die Fahrbahn.

Die Bauarbeiten führt die Firma Bistra Bau GmbH aus. Die Kosten belaufen sich auf etwa 125.000 Euro, informiert die Stadtverwaltung Dresden. *(StZ)*

Die Energie-Berater
Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Wissen, wo die Wärme bleibt – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG.

Schwachstellen eines Hauses zeigen sich besonders bei kühlen Temperaturen. Ob Fenster, Dach oder Fassade – überall lauern Stellen, an denen Wärme verloren geht. Damit dies nicht passiert, empfehlen wir eine Gebäudethermografie. Das Thermografie-Paket der DREWAG beinhaltet 6 kommentierte Aufnahmen, eine Auswertungsbroschüre mit Modernisierungstipps sowie ein Auswertungsgespräch mit unseren Energie-Beratern. Die Infrarotaufnahmen helfen u. a. beim Aufdecken von Wärmeverlusten und Schimmelursachen sowie bei der Dokumentation von mangelhaften Handwerkerleistungen.

Sichern Sie sich unseren Frühbucherpreis bis 31.12.2019: Damit erhalten DREWAG-Kunden das Thermografie-Paket für 79,00 € statt 89,00 €. Alle anderen zahlen 119,00 € statt 129,00 €. Melden Sie sich online an oder informieren Sie sich persönlich bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff.

PHYSIOTHERAPIE SORGENFREY
Ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden und Patienten für Ihre Treue zum 13-jährigen Bestehen unserer Praxis.
Augsburger Straße 46 · 01309 Dresden
Tel./Fax 3 14 33 18 · PTsorgenfrey@aol.com
Montag bis Freitag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Frank Neumann
Gesundheits- & Rehasport
„Der Mensch braucht Bewegung“
... auch ohne Rehasport-Rezept Teilnahme möglich
Hilfe zur Selbsthilfe! Rufen Sie mich an:
Frank Neumann (Sporttherapeut/Personaltrainer)
Tel. 0162 2531207
In Zusammenarbeit mit
MEDICON
Sächsischer Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie e.V.
Papstdorfer Straße 23 | 01277 Dresden
franknewman@web.de | www.gesundheits-rehasport-neumann.de

ANZEIGE

Samten Shenpen Ling

Veranstaltung des Vereins im November & Dezember

Warum es sich lohnt, sich auf den Tod vorzubereiten...

Es heißt manchmal, dass man jeden Tag so leben sollte, als ob es der letzte sei. Die Beschäftigung mit dem Tod muss aber nicht bedrückend sein, sondern kann uns helfen, dass wir den Blick für die wesentlichen Dinge im Leben nicht verlieren. Denn wenn wir die unvermeidliche Tatsache unserer Sterblichkeit nicht verdrängen sondern sie akzeptieren, können wir leichter im Einklang mit der Wirklichkeit leben – so heißt es.

Das Thema „Tod und Sterben“ ist ein zentrales Element buddhistischer Praxis. An beiden Veranstaltungen wollen wir uns deshalb mit unserer eigenen Sterblichkeit und unserem eigenen Tod beschäftigen. Wir gehen der Frage nach, warum sich eine Vorbereitung auf den Tod lohnen könnte und bieten einen spirituellen Zugang zum Sterbeprozess.

Samstag, 30. November 2019, und Samstag, 14. Dezember 2019, jeweils 10 bis 16 Uhr
Charlottenstraße 12, 01099 Dresden
Weitere Infos: www.dharma-dresden.de

20 Jahre Bürgerstiftung Dresden

Mitte September feierte die Bürgerstiftung Dresden ihr 20-jähriges Bestehen. 1999 setzte Winfried Ripp, bis Mitte 2018 geschäftsführendes Vorstandsmitglied, seine Idee einer Stiftung von Dresdnern für Dresdner um, anfangs stark unterstützt durch die Hamburger Körber-Stiftung. Ihr gehörte das Gebäude am Barteldesplatz 2. „1999 verfügten wir über ein Stiftungskapital von 51.000 Euro. Heute sind es 38 Millionen Euro Kernkapital, verteilt auf zahlreiche Stiftungen unter unserem Dach“, erzählt Winfried Ripp, der die Geschäftsführung an Kathrin Sachs übergab und sich weitere vier Jahre ehrenamtlich im Vorstand engagiert. Die Zwecke der Bürgerstiftung sind weit gefächert und reichen von Bildung, bürgerlichem Engagement und Denkmalpflege über Gesundheitsprävention, Jugend, Katastrophenhilfe, Kultur und Soziales bis hin zum Tier- und Umweltschutz.

Die Bürgerstiftung Dresden verwaltet rund 70 Stiftungsfonds, Treuhandstiftungen und rechtsfähige Stiftungen. Entsprechend ihres Stiftungszwecks werden unter anderem einzelne Personen, Einrichtungen oder die Durchführung von Veranstaltungen finanziell unterstützt. So übernahm die Bürgerstiftung zum Beispiel Ende 2015 die Geschäftsbesorgung für die Ernst-Lindau-Stiftung, die alte, alleinstehende bedürftige Personen unterstützt. In einem unkomplizierten Antragsverfahren können sich Betroffene, die sie betreuende Einrichtung oder deren Angehörige an die Stiftung wenden und erhalten in der Regel unkompliziert Hilfe aus den Mitteln der Stiftung.

Ehrenamtliche Projekte

Zu den eigenen Projekten gehört die KulturLoge Dresden, die Menschen, die es sich finanziell nicht leisten können, den Besuch von Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltungen ermöglicht. Seit 2000 existiert die Freiwilligenagentur „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“, die in diesem Jahr in „ehrensache.jetzt“ umbenannt wurde. Bisher hat die Bürgerstiftung etwa 3.700 Freiwillige unter anderem in Museen, Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser oder Schulen vermittelt. Kürzlich wurde die Plattform www.ehrensache.jetzt durch die Bürgerstiftung in Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Dresden in Betrieb genommen. Darauf können Einrichtungen ihre Angebote online stellen sowie Freiwillige ihre Wünsche nach ehrenamtlichem Engagement veröffentlichen.

Seit dem Schuljahr 2004/05 gibt es das Projekt „Generationendialog“. Dabei gehen Senioren in Schulen, unterhalten sich mit Schülern über verschiedene Themen und tauschen Erfahrungen aus. Moderiert werden diese Dialoge meist von ehrenamtlich engagierten Studenten der Technischen Universität Dresden. Ein weiteres, finanziell sehr umfangreiches, Projekt ist die Errichtung der Busmannkapelle. Im Frühjahr 2020 soll sie nun fertig werden und als Gedenkstätte Sophienkirche dienen. Vorgesehen sind Ausstellungen und verschiedene kulturelle Veranstaltungen. *(ct)*

www.buergerstiftung-dresden.de

DR. MED. ROLAND KLUGE
CHIRURGISCHE PRAXIS
Facharzt für Chirurgie / Gefäßchirurgie
Justinenstraße 1 in 01309 Dresden
Telefon 0351 41 88 16 14
NEUERÖFFNUNG OKTOBER

Künstler gesucht

Für die neue Malwerkstatt „Farben – Formen – Fantasie“ im DRK-Begegnungs- und Beratungszentrum Johann, Striesener Straße 39, werden noch interessierte Teilnehmer gesucht. Hauptziel ist das kreative Gestalten. Vermittelt werden u.a. einfache Mal- und Zeichentechniken sowie Kenntnisse zur Bildkomposition. Treffpunkt ist jeden Dienstag, 14 bis 16 Uhr. *(BZ)*

Am Liegesimulator...
finden wir für Sie Ihre optimale Matratze und Bettausstattung
GUTSCHEIN
für eine Vermessung am Liege-Simulator
INSTITUT PROSCHLAF GEPRÜFT
Zertifizierter SCHLAFBERATER
ÄRZTEZENTRUM SALZBURG (AZS)
Dresden - Borsbergstr.25 - Terminvereinbarung unter 0351- 42 750 348